

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5. September 1962

Blatt 1827

Bürgermeister Jonas nach Toulon

=====

5. September (RK) Bürgermeister Jonas, der bekanntlich auch Obmann des Österreichischen Städtebundes ist, ist heute als Vertreter Österreichs zu einer Vorstandsitzung des Rates der Gemeinden Europas nach Toulon abgereist.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

5. September (RK) Freitag, den 7. September, Route 5 mit Besichtigung der Hafenanlagen, der Hafenbrücke und der Getreidesilos in Albern sowie des Flughafens in Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

(Aus technischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf drei Autobusse beschränkt.)

- - -

Revirement in den Gaswerken

=====

5. September (RK) Wie bereits mitgeteilt wurde, ist der Direktor der Gaswerke Dipl.-Ing. Leopold Staufer in den Ruhestand getreten. Direktor Staufer, der schon seit 1924 den Wiener Gaswerken angehört, hat hervorragenden Anteil am Wiederaufbau und an der raschen Produktionssteigerung nach dem zweiten Weltkrieg. Er war auch maßgeblich an der Nutzbarmachung der Erdgasvorkommen für Wien beteiligt.

Schon vorige Woche hat auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer der Wiener Stadtsenat den bisherigen technischen Vizedirektor der Gaswerke Dr. Walter Jorde zum neuen Direktor und Senatsrat Ing. Josef Pospischil zum technischen Vizedirektor dieses Unternehmens ernannt.

Im August haben auch die beiden Gaswerke Leopoldau und Simmering nach Pensionierungen neue Werkstdirektoren erhalten. Im Werk Leopoldau folgte auf Direktor Dipl.-Ing. Johann Scheuchenstuel der bisherige Ressortleiter dieses Werkes Senatsrat Dipl.-Ing. Johann Hangel. Der Nachfolger des Direktors des Werkes Simmering Dipl.-Ing. Alois Joklik ist Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Robert Ruhland, der dort bisher schon Ressortleiter war.

Wiener Gaspreis ist der billigste geblieben

Bürgermeister Jonas nahm heute früh im Beisein der Stadträte Riemer und Schwaiger sowie von Magistratsdirektor Dr. Kinzl und Kontrollamtsdirektor Dr. Lachs die Amtseinführung von Direktor Dr. Jorde und Vizedirektor Ing. Pospischil sowie der beiden Werkstdirektoren Senatsrat Dipl.-Ing. Hangel und Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Ruhland vor. Seitens der Wiener Stadtwerke waren Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. Horak mit den Direktoren der Städtischen Unternehmungen erschienen. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten war durch Nationalrat Pölzer vertreten.

Die Stadträte Riemer und Schwaiger sowie Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. Horak dankten den scheidenden Direktoren für ihre Verdienste, die sie sich im Laufe ihrer langjährigen Dienstzeit um die Gasversorgung erworben haben. Nach einer Ansprache von

Nationalrat Pölzer würdigte Bürgermeister Jonas die Leistungen der Gaswerke, die in der Amtszeit der jetzt in den Ruhestand versetzten Gasfachleute vollbracht wurden. Sie dürfen für sich in Anspruch nehmen, sagte er, ihr ganzes Wissen und Können in den Dienst für die Bevölkerung eingesetzt zu haben. Er gab zugleich seiner Freude darüber Ausdruck, daß ihre Nachfolger auf eine genügend lange Anlaufzeit in den Gaswerken zurückblicken und somit als erprobte Kräfte die Entwicklung auf diesem Gebiet erfolgreich im Interesse der Wiener Bevölkerung fortsetzen werden können.

Der scheidende Direktor Dipl.-Ing. Staufer dankte für die Anerkennung seiner Bemühungen. Es freue ihn ganz besonders, erklärte er, daß seit elf Jahren der Gaspreis in Wien nicht erhöht werden mußte, und daß er im Vergleich zu anderen Städten Westeuropas der billigste geblieben ist.

Der neuernannte Direktor Dr. Jorde dankte für das in ihn und seine Kollegen gesetzte Vertrauen und verwies auf einige wichtige Aufgaben, die in der Zukunft die Wiener Gaswerke zu bewältigen haben werden.

- - -

Volksbildner aus Dublin im Wiener Rathaus

=====

5. September (RK) Stadtrat Sigmund begrüßte heute vormittag im Wiener Rathaus im Namen der Stadtverwaltung eine Gruppe von Angehörigen des Bildungsvereines aus Dublin, die zu einem zehntägigen Besuch nach Wien gekommen sind. Die Gäste aus Irland werden in Wien verschiedene kulturelle und soziale Einrichtungen besichtigen. Der Stadtrat hieß die Vertreter der Volkshochschule herzlich willkommen und wünschte ihrem Studienaufenthalt die besten Erfolge. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus überreichte er ihnen Bilderalben.

- - -

4.200 Kinder fanden Ferienglück durch die Stadt Wien
=====

5. September (RK) 4.200 Kinder waren in den Ferienmonaten Juli bis August in 33 Heimen und Tageserholungsstätten der städtischen Erholungsfürsorge. Dem Alter nach waren es 276 Klein- und 3.924 Schulkinder. 472 besonders erholungsbedürftige Kinder verbrachten vier Wochen in den italienischen Heimen Alberoni, Chioggia, Cesenatico und Lerici.

In dem schon gelegenen Heim Sulzbach-Ischl gab es wie seit vielen Jahren das internationale Ferienlager für 86 in- und ausländische körperbehinderte Kinder. 20 Südtiroler Kinder und 110 italienische Bambini waren Gäste der Stadt Wien in Tribuswinkel, in Vorder-Hainbach war das internationale Sommerkinderdorf mit Kindern von neun Nationen.

Vom schönen Wetter begünstigt waren über 700 Kinder ständige Gäste in den Tageserholungsstätten am Rande der Stadt.

Der Gesundheitszustand der Kinder war sehr gut. Bei den wenigen kleinen Unfällen hat kein Kind ernstlichen Schaden genommen.

- - -

Bürgermeister Jonas gratuliert Kommerzialrat Hübner
=====

5. September (RK) Bürgermeister Jonas hat an Kommerzialrat Hans Hübner anlässlich dessen 80. Geburtstages ein herzliches Glückwunschsreiben gerichtet. In diesem heißt es unter anderem: "Wer Ihre unverwüstliche Natur kennt, weiß, daß Sie jetzt kein anderes Ziel haben als auf den Neunziger loszumarschieren."

- - -

Wiener Rathaus zeigt Weltproduktion an touristischen Büchern
=====

5. September (RK) Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien hat bekanntlich für dieses Jahr einen internationalen Wettbewerb "Das touristische Buch" ausgeschrieben. Eine erste Veranstaltung dieser Art wurde 1959 in der belgischen Stadt Blankenberge abgehalten. Der Wiener Wettbewerb wurde bereits auf einer großen Basis vorbereitet. Er soll alle seither erschienenen touristischen Bücher erfassen und damit einen wertvollen Überblick über die Reiseliteratur der ganzen Welt geben.

Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien hat zu diesem Wettbewerb alle nationalen Verlegerverbände eingeladen. In Betracht kamen Monographien und Bildbände über Länder, Reisegebiete oder Städte und Reiseführer aller Art und jeder Sprache, die nach dem 30. September 1959 erschienen sind. Es werden drei internationale Preise vergeben. Die Preisträger erhalten Pokale und Diplome, für den besten Text, für die beste Illustration und für die beste Herstellung. Eine Anzahl von Werken wird in eine Ehrenliste aufgenommen und ebenfalls mit Diplomen bedacht. Die Verlage der preisgekrönten Bücher sind berechtigt, die Werke mit Umschlagstreifen zu versehen, die den Aufdruck "Internationaler Preis für das touristische Buch - Wien 1962" bzw. dessen entsprechende Übersetzung tragen.

Einsendeschluß war der 31. August. Wie man jetzt feststellen kann, ist die Beteiligung außerordentlich hoch. Sie hat alle Erwartungen übertroffen. 163 Verlage aus 25 europäischen und überseeischen Ländern haben nicht weniger als 674 Bücher eingereicht. Das geht von Njassaland bis Venezuela und von Seoul bis Kanada. Die meisten Interessenten kommen aus dem deutschen Sprachgebiet.

Die eingesandten Werke werden nun von einer Jury gesichtet, der unter Vorsitz von Vizebürgermeister Mandl, dem Präsidenten des Fremdenverkehrsverbandes von Wien, prominente Schriftsteller, Journalisten, Druck- und Papierfachleute und Fremdenverkehrsspezialisten angehören.

Sämtliche Bücher werden nach Beendigung der Arbeit der Jury der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Bürgermeister Jonas hat zugestimmt, daß - voraussichtlich im Dezember - in der Volkshalle des Wiener Rathauses eine Ausstellung "Das touristische Buch" gezeigt wird.

Weitgehende Annäherung in der Frage der Marktbindung
=====

5. September (RK) Die von Bürgermeister Jonas angeregte Sitzung der Fleischwarenindustrie, des Fleischergewerbes, des Viehhandels sowie der Gewerbetreibenden der Großmarkthalle hat heute bei Stadtrat Bauer stattgefunden. und zu einer weitgehenden Annäherung der Standpunkte geführt. Die noch offen gebliebenen Fragen werden von den Vertretern des Viehhandels dem Stadtrat schriftlich vorgelegt. Es ist zu erwarten, daß bei Einführung der Marktbindung, die mit 1. Oktober in Kraft treten soll, keine wie immer gearteten Schwierigkeiten eintreten werden.

- - -